

Verbundkatalog Kalliope

An die deutschen Intellektuellen.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Verbal an die deutschen Intellektuellen

107 - Es ist so weit, das Ungeheuerliche ist Ereignis geworden. Wir, die antifascistischen deutschen Schriftsteller im Exil, sind sechs^{ein}-halb Jahre lang nicht müde geworden, vor dieser ^{äußersten} Katastrophe zu warnen; wir haben sie kommen sehen - und haben, im Grunde unserer Herzen, doch nie für möglich gehalten, dass sie wirklich je hereinbrechen könnte. ~~Nernünftige Menschen weigern sich, so lange es irgend geht, an das schlechthin Unvernünftige, Absurde und durchaus Greuliche zu glauben.~~ Bis zuletzt, ja, bis zum allerletzten Augenblick haben wir innig gehofft: Es wird vermieden! ~~Es~~ Zu solchem Exzess des Wahnsinns lässt sich das deutsche Volk nicht verführen! Irgendwo - so vertrauten wir - ist die Grenze seiner unbegreiflichen, verhängnisvollen Geduld.

[Ist die Grenze erreicht? ~~Wir wissen nichts, oder ich weiss doch nicht noch nichts zu der Stunde, da ich dieses schreibe.~~ Sogar hier, in Amerika - dem Kontinent des perfekten internationalen Nachrichtendienstes - hört man aus Deutschland fast nichts, ^{außer} den Neuigkeiten, die das Berliner Propagandaministerium stilisiert, oder doch passieren lässt. Indessen haben wir gelernt, zwischen den Zeilen zu lesen, durch die Worte der Radio-Berichte hindurch zu hören, und selbst aus Nicht-Gesagtem unsere triftigen Schlüsse zu ziehen. Wir haben Ohren bekommen für die mannigfachen Arten des Schweigens. Im Dritten Reich scheint es sehr still zu sein. ^{Was an Protest und Widerwillen sich schon hervorwagt, kann noch unterdrückt werden.} ~~Frei, Wut und Ratlosigkeit sich nicht Stimme und Ausdruck verschafft.~~

gegen das Regime. Nichts ist zu hören - kein Lied und keine Rufe der Begeisterung - , nur die tausendfach wiederholten, an Frechheit sich selbst Überbietenden, widrig penetranten Lügen ~~des regierenden Regimes~~. Sonst bekommt das deutsche Volk fast nichts mehr vorgesetzt; sowohl die Wahrheit als auch die Butter zum Brot wurden ihm grausam entzogen. ~~Man füttert es nur noch mit Lügen.~~ Welche Beleidigung für eine geistig reife Nation! Sie weiß weniger über ihr eigenes Schicksal - über das, was bevorsteht oder was sie durchzumachen im Begriffe ist - , als jeder Strassenjunge in Chicago oder Buenos Aires. Eine Weile hat

59/2914

man den Deutschen sogar verheimlicht, dass sie sich mit Frankreich und Großbritannien im Kriegszustand befinden. Allmählich aber spricht sich alles herum. Seit geraumer Weile schon hat sich bei den Deutschen herumgesprochen, dass dieser Krieg nur von einer Personen-Gruppe verschuldet und ~~unverschäm~~ provoziert worden ist: von Hitler und seiner Bande. Niemand sonst, keine Regierung und keine Nation, hat ihn gewollt. Alle Völker der Erde empfinden den Krieg als einen scheußlichen Anachronismus - und wer wollte annehmen, dass die Deutschen anders ~~empfinden~~ ^{fühlen} als der Rest der gesitteten Menschheit? Bis an die Grenzen des Möglichen, und beinahe über diese Grenzen hinaus, haben die Regierungen und Völker Europas gezögert, auf die masselosen Herausforderungen, die tolle Aggressivität der Nazis zu reagieren. Sehr vieles hat man den Berliner Räubern hingehen lassen, um des ^{lieben} Friedens willen, und weil man immer noch hoffte, dass Verständigung mit ihnen möglich sei. Endlich aber wurde es zu viel.

Niemals, in keinem Kriege der Weltgeschichte, war die Schuldfrage klarer, als im Falle jener europäischen Katastrophe, die im September 1939 beginnt. Nur Einer ist schuld - und der wird vernichtet werden.

Im Grunde weiß er es wohl selber schon, dass er gerichtet ist. Wer Hitlers Reichstagsrede beim Einmarsch seiner Truppen nach Polen gehört hat, kann nicht daran zweifeln: dies waren die Stimme und die Akzente eines Verdamnten. Nur ein ^{schon} ~~durchaus~~ Verlorener bringt diese dumpfen, grauen-
volle Laute hervor, nur ein Verdamnter prahlt und fürchtet sich solch-
art, und droht und flunkert und macht sich zum scheußlichen Popanz, ~~in~~
~~dieser Erbärmlichkeit und Ruchlosigkeit aller Sterblichen es getan hat,~~
~~angesichts einer angewiderten und entsetzten Welt.~~ Er ist fertig, auf
irgendeine sehr sinistre Weise wird er ~~schon~~ in ziemlich naher Zukunft
vor die Hunde gehen: die Geschichte hat es niemals anders mit ihm vorgehabt.

Ist es aber unvermeidlich, dass unsere Nation mitvernichtet werde und zu Grunde gehe, wenn das nun von aller Welt durchschaute Scheusal

~~endlich~~ endlich zur Hölle fährt? Dieser Krieg, der freien, friedliebenden Nationen von Hitler aufgezwungen wurde, ist nur ihm und seinem Regime erklärt worden, nicht dem deutschen Volk. Nicht die Nation der Deutschen soll vernichtet werden; nur der Tyrann, der sie ~~miss~~^{miss}braucht und vergewaltigt hat. Welch ungeheure Chance für das deutsche Volk! Möge es sie nutzen und bald, da es ja die letzte Chance ist, und sie dürfte kurz befristet sein. Heute noch appellieren die kämpfenden Demokratien an den common sense, die Anständigkeit und Intelligenz der Deutschen. Wie aber, wenn sie enttäuscht würden? Wenn die Deutschen bis zum bitteren Ende - und das heisst: bis zur kompletten militärischen Niederlage - den frevelhaften Irrsinn dieses Krieges mitmachen? Dann freilich könnte kein Gerechter mehr von den ~~2~~ Alliierten erwarten, dass sie sich für den Unterschied zwischen dem deutschen Volk und dem Nazi-Regime noch sonderlich interessieren. Dann würden Wut und schmerzlicher Hass der freien Völker sich nicht mehr allein gegen Hitler richten - wie es heute der Fall ist - , sondern gegen die Gesamtheit unserer Nation. Nach einem langen, vom deutschen Volk mit Einsatz aller seiner Kräfte durchgeführten Krieg würde dem zerschmetterten Reich ein Frieden diktiert werden, mit dem verglichen Versailles eine harmlose Neckerei gewesen ist.

So weit darf es nicht kommen. So weit dürfen die Deutschen es nicht kommen lassen. Denn die Entscheidung liegt bei ihnen, und bei niemandem sonst. Von den fremden Mächten kann Deutschland besiegt werden; befreien aber kann es nur sich selber. ~~Die Deutschen sind doch keine Larve, und~~^{nicht dumme,} und wirklich böseartig ist ~~es~~^{es} nur eine Minorität, die allerdings besonders viel Wesen um sich zu machen versucht. Die Massen aber ahnen ~~das~~ im Grunde schon, dass es für sie am nützlichsten und ehrenvollsten wäre, diesen widerlichen Hitler endlich rauszuschmeissen! Soll man indessen von einer Masse, die Jahre lang kein wahres und vernünftiges Wort gehört hat, erwarten, dass sie ihrerseits die Initiative ergreift? Sie muss beraten, aufgeklärt, alarmiert werden. Dafür seid Ihr da, Intellektuelle! Es

ist eure Sache und eure Pflicht.

Die Massen und die Intellektuellen haben sich in Deutschland nun schon gar zu lange verfehlt - was teilweise an den Massen, teils aber auch an den Intellektuellen lag. ~~Die haben sich durch mehrere Jahrhunderte für zu fein gehalten für die Beschäftigung mit so trivialen Dingen wie Politik. Damit hat jetzt aber Schluss zu sein; sonst gehen die feinen Intellektuellen mit den ordinären Massen kaputt.~~

Gerettet werden sie beide, die Massen und die Intellektuellen, wenn sie sich endlich finden, und sich gegenseitig stark, ja, unüberwindlich machen. Was ist denn der Talmi-Napoleon von Berchtesgaden, wenn die Massen ihm endlich den Gehorsam verweigern? Der Aufruf und Alarm aber muss von euch kommen, deutsche Intellektuelle! Deshalb wenden wir uns an euch mit feierlich beschwörendem Zuruf, Kollegen im Dritten Reich. Euch Dichtern und Lehrern, Journalisten und Forschern, Ärzten und Philosophen, Musikern und Rechtskundigen rufen wir deshalb zu:

~~Worauf wartet ihr denn? Dies ist eure Stunde; lasst ihr sie verstreichen, so ist alles verloren. Jetzt müsst ihr Mittel finden, dem betrogenen deutschen Volk die Wahrheit zuzuflüstern, und seine Antwort wird ein Schrei der Entrüstung sein.~~

Wendet nicht ein, dass ihr selber die Wahrheit nicht kennt! Ihr seid doch vertraut mit Hitler und seinen Methoden; also wisst ihr auch, auf welcher Seite in diesem Kriege das Recht ist, und auf welcher das krasse Unrecht. Behauptet nicht, dass es keine Möglichkeit gebe, den verbblendeten Massen die euch bekannte Wahrheit mitzuteilen. Wenn ihr Mut habt und Phantasie, könnt ihr alles unter die Leute bringen, was ihr selber wisst und erkennt. Uns gelingt es doch, euch mit diesem Aufruf zu erreichen, und wir leben in fremden Ländern. Und ihr, Kollegen im Dritten Reich, solltet keine Wege finden, euch ^{mit} den Massen verständlich zu machen?

Mit Bürgern, Nachbarn, Kameraden
zu verständigen?

Was bei ihnen erst leidvolle Ahnung ist, sollt ihr bewusst machen durch das artikulierte, klärende, zur Empörung rufende Wort. Wozu ward euch das Wort gegeben? Dies ist die grosse Stunde, es zu nutzen und wirksam werden zu lassen. Ihr seid stärker als ihr es selber wisst, deutsche Intellektuelle! Der "Führer" ahnt es: deshalb hasst er euch. Er schimpft euch "Intelligenzbestien". Zeit ihm doch die Zähne! Worauf wartet ihr denn? — Sagt euch euer Verstand nicht, dass dieser Krieg von Deutschland nur verloren werden kann? So tut doch, was in eurer Macht steht, um ihn zu beenden! Alles hängt davon ab, dass er bald beendet wird. Auf dem Spiele stehen Wohl und Zukunft eurer Nation. Und wenn ^{er es noch nicht gelernt haben sollte} ~~er~~ als Europäer oder Weltbürger ^{zu} ~~noch nicht~~ empfinden ~~kann~~ — eure Liebe zu Deutschland, euer Patriotismus verpflichtet euch zur Aktivität gegen Hitler. Seht ihr denn nicht, dass er euch alle in den Abgrund reißt? ~~Seht, ihr seht es, da ihr Augen habt. Also redet!~~

Ihr habt lange geschwiegen, lange schweigen müssen. Nun aber ^{hört} ~~würde~~ es unverzeihlich, wenn ihr weiterhin für euch behieltet, was ihr als die Wahrheit erkennt. Geht unter die Leute, wie die Prediger der frühen Christenheit es getan haben! Sagt euren Mitbürgern: Schmeisst den Hitler raus, und wir werden einen Frieden haben, dessen wir uns nicht zu schämen brauchen. Ein jeder Tag aber, den wir den Unhold noch unter uns dulden, gereicht uns zur bittersten Schande.

Wir haben unseren Freunden draussen in der Welt viel von einem "anderen Deutschland" erzählt, und man hat uns Glauben geschenkt. Wollt ihr uns Lügen strafen, deutsche Intellektuelle? Ihr repräsentiert es, dieses andere Deutschland, oder solltet es doch darstellen durch eure Worte und Taten.

Es werden grosse Hoffnungen auf euch gesetzt. ~~Wehe euch, wenn ihr sie enttäuscht!~~ Bewährt ihr euch ~~aber~~, seid ihr jetzt tapfer und klug, so werdet ihr, mit denen, die euch heut bekämpfen müssen, Bürger eines besseren, vom Alptraum der ~~zu~~ infamen Tyrannis endlich erlösten Europas sein.